

Spezialisierungsqualifikation „Ambulantes Operieren“

Qualifizierte Arztunterstützung durch MFA bei der Bundeswehr

von Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

15 Angehörige der Bundeswehr qualifizieren sich zurzeit in Ahlen bzw. Hamm im Rahmen einer Aufstiegsfortbildung zum/ zur „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“. Nach der insgesamt viermonatigen theoretischen Ausbildung folgte über einen Zeitraum von vier Wochen der praktische medizinisch-fachliche Ausbildungsabschnitt, dem sich noch eine schriftliche Hausarbeit und eine theoretische und praktische Prüfung anschließen. In Zusammenarbeit mit der Chirurgischen Klinik am Evangelischen Krankenhaus

in Hamm bot die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL für die Bundeswehrbediensteten im Rahmen des medizinisch-fachlichen Wahlteils die Spezialisierungsqualifikation „Ambulantes Operieren“ gemäß Bundesärztekammer-Curriculum an.

Die drei männlichen und zwölf weiblichen Teilnehmer im Alter zwischen 21 und 45 Jahren stammten aus dem gesamten Bundesgebiet. Alle suchten in der Verpflichtung bei der



Erstes Etappenziele erreicht. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden vom Wissenschaftlichen Leiter und der Leiterin der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL die Zertifikate „Ambulantes Operieren“ gemäß Curriculum der Bundesärztekammer überreicht.

Foto: Susanne Grobosch, EVK Hamm

Bundeswehr besondere Herausforderungen innerhalb ihres Berufes. Einige von ihnen berichteten, dass sie regelmäßig an Auslandseinsätzen beteiligt sind. In Feldlazaretten, in denen sowohl kranke und verletzte Einheimische als auch die eigenen behandlungsbedürftigen Kameraden versorgt werden, ist eine arztunterstützende Qualifikation im Bereich des Ambulanten Operierens äußerst hilfreich. Die Feldlazarette in den Krisengebieten gleichen einer Klinik mit einem Operationssaal und einer Intensivstation.

Unter der Wissenschaftlichen Leitung des Chefarztes der Chirurgischen Klinik, Prof. Dr. Christian Peiper, der von der erfahrenen Leitenden OP-Krankenschwester, Katrin Wagner-Gorzawsky, sehr engagiert unterstützt wird, erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine praxisorientierte und kurzweilige Fortbildung, die sie für ihren weiteren beruflichen Werdegang besonders qualifiziert. Prof. Peiper betont, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestmögliche Fortbildung zu bieten: „Wir haben inhaltlich strukturiert und abwechslungsreich in kompakter Form nützliches Wissen

vermittelt. Ein Großteil der praktischen Ausbildung fand direkt in den OP-Sälen des EVK statt. Zum Gelingen der Fortbildung trugen kompetente hochkarätige Referenten bei, die ihr Know-how mit viel Engagement an die Teilnehmer weitergegeben haben.“

Prof. Peiper und Katrin Wagner-Gorzawsky versicherten gegenüber der Leiterin der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg, dass sie auch zukünftig als Kursanbieter im Bereich Ambulantes Operieren zur Verfügung stehen. Ebenfalls boten sie an, die hiesige Akademie und die Bundesärztekammer bei der Überarbeitung und Aktualisierung des in die Jahre gekommenen Curriculums „Ambulantes Operieren für MFA“ zu unterstützen. Hier sagte auch der Vorgänger von Prof. Peiper, Dr. Wilfried Gäbel, der über mehrere Jahre die Fortbildung persönlich geleitet hat, seine Mitarbeit zu. Die Akademie für medizinische Fortbildung plant bereits weitere Fortbildungsmaßnahmen. Nähere Informationen gibt die Akademie unter Tel. 0251 929-2207 (Burkhard Brautmeier).



Prof. Dr. Christian Peiper und sein Team engagieren sich gerne und hochmotiviert für die Qualifizierung von Medizinischen Fachangestellten und Angehörigen anderer Medizinischer Fachberufe, die arztentlastend bzw. -unterstützend tätig werden wollen.